

**Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des SV Blau-Weiß Bochum  
1896 e.V. am 27.9.2012 in der Aula der Schiller-Schule, Waldring 71, 44789 Bochum**

**TOP 1**

**Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Andreas Wächter eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr und begrüßt die 652 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

**TOP 2**

**Wahl eines Versammlungsleiters**

Auf Vorschlag von Andreas Wächter wird Peter Bertram zum Versammlungsleiter gewählt und übernimmt die Leitung der Versammlung.

**TOP 3**

**Wahl eines Schriftführers**

Auf Vorschlag von Peter Bertram wird Axel Koriath zum Schriftführer gewählt.

**TOP 4**

**Genehmigung der Tagesordnung**

Peter Bertram teilt mit, dass insgesamt vier rechtzeitig eingebrachte Anträge vorliegen, darunter einer von Herrn Dr. Andreas Ruhe, der beinhaltet, TOP 8 (Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge) vorzuziehen, weil eine Befassung mit eingebrachten Anträgen vor der Beschlussfassung über TOP 7 (Zustimmung zur Errichtung und Nutzung einer Traglufthalle) sinnvoll sei. Herr Bertram schließt sich dieser Meinung an und schlägt vor, TOP 8 vorzuziehen und zusammen mit TOP 6 und 7 zu behandeln. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt und ist der Antrag des Herrn Dr. Ruhe erledigt.

**TOP 5**

**Vorstellung des Konzepts einer Traglufthalle und der damit verbundenen  
Ganzjahresnutzung der Parkbadanlage Wiesental**

Begleitet von einer Beamer-Präsentation stellt der 1. Vorsitzende Andreas Wächter das Konzept unter Hinweis auf die bereits seit mehreren Wochen im Wiesental-Bad zu besichtigende Dokumentation vor. Vorab richtet er seinen Dank an die Wasserballerinnen des Vereins, weil diese durch ihre langjährigen sportlichen Erfolge die Erlangung von Fördermitteln für einen Bau der Halle erst möglich gemacht haben. Ferner dankt er dem Kassenwart Erich Kroniger, der wegen eines Krankenhausaufenthalts an der Versammlung nicht teilnehmen kann, für dessen tatkräftiges Engagement zur Verwirklichung des Bauvorhabens, das für viele Mitglieder ein lang gehegter Traum gewesen sei.

Sodann berichtet er über das Baugenehmigungsverfahren und die Erteilung der Baugenehmigung am 25.7.2012 durch die Stadt Bochum sowie über die Erlangung von Fördermitteln bei Bund und Land in Höhe von rd. 80 % der veranschlagten Baukosten von rd. 600.000,00 €. Den Eigenanteil des Vereins, der durch Aufnahme eines Bankdarlehens gedeckt werden soll, gibt er mit ca. 130.000,00 € an.

Er trägt vor, dass die Halle jeweils ab dem 1.10. auf- und zum 1.5. abgebaut werden soll bei einer jeweils eingeplanten Arbeitszeit von zwei Wochen. Die Nutzung solle wie im Sommerbetrieb erfolgen, wobei jedoch neue Erfahrungen ggf. berücksichtigt werden müssten. Dann stellt er die technischen und baulichen Einzelheiten hinsichtlich der Errichtung und des Betriebs der Halle ausführlich dar.

## **TOP 6**

### **Aussprache**

Vorab gibt Peter Bertram den von Dr. Olaf Rumberg eingebrachten Antrag bekannt, der aus folgenden drei Einzelanträgen besteht:

1. A) *Eine transparente Darstellung welche Kostenpositionen sich in welcher Höhe bei Ganzjahresbetrieb ändern.*  
 B) *Erläuterung, wie das durch die geringe Steigerung der Mitgliedsbeiträge aufgefangen werden soll*
2. *Eine Szenariorechnung, wie die Kosten getragen werden sollen, wenn 20 % Mitglieder austreten.*
3. A) *Die Festlegung der Handlungen, wenn sich die Illiquidität des Vereins abzeichnet.*  
 B) *Beschluss, dass bei drohender Illiquidität die Traglufthalle zurückgebaut und der heutige Zustand des Bades wieder hergestellt wird.*

Dann verliest Regina Lente den von ihr eingebrachten Antrag, der beinhaltet, den Mitgliedern

*eine bis zum 31.10.2012 um vier Wochen verlängerte außerordentliche Kündigungsmöglichkeit einzuräumen.*

Danach verliest und begründet Stefan Ernst den von ihm eingebrachten und wie folgt lautenden Antrag:

*Ich beantrage den Bau und Betrieb der TLH von den für die Refinanzierung notwendigen Mitgliederzahlen abhängig zu machen. Bei einer Zustimmung zu dem vom Vorstand eingebrachten Antrag zum Bau und zur Beitragserhöhung haben die Mitglieder ein Kündigungsrecht. Machen mehr als 4 % in diesem Jahr von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch, so ist von einem Bau und Betrieb abzusehen.*

Im Anschluss daran gibt es zahlreiche Wortmeldungen.

So werden Bedenken geäußert, die veranschlagten Kosten für den Winterbetrieb könnten nicht ausreichend kalkuliert sein. Dies könne zu weiteren Beitragserhöhungen und in der Folge zu vermehrten Vereinsaustritten führen. Dadurch könne sich das Beitragsaufkommen erheblich vermindern und möglicherweise sogar die Gefahr einer Insolvenz drohen. Auch sei zu bedenken, dass viele Mitglieder überhaupt nur im Sommer das Bad nutzen wollen und austreten würden, wenn sie jetzt auch noch erhöhte Beiträge wegen des Winterbetriebs tragen müssten.

Dagegen wird eingewandt, dass bei Finanzierungsproblemen infolge des Winterbetriebs dann einfach die Halle nicht mehr aufgebaut werde und dadurch Kosten eingespart würden. Ggf. könne auch der Winterbetrieb reduziert werden.

Auf Nachfrage, ob in solchen Fällen Fördermittel zurückgezahlt werden müssten, erklärt Peter Bertram, das sei nach dem bekannten Inhalt der Förderbescheide nicht der Fall, es gebe insoweit keine Auflagen.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass sich der Verein in den letzten Jahren kontinuierlich entschuldet und es eine positive Mitgliederentwicklung gegeben habe. Hervorgehoben wird insbesondere das verantwortungsvolle Handeln des Kassenswarts Erich Kroniger, dem man kein geschöntes Finanzierungskonzept unterstellen könne. Man müsse deshalb auch Vertrauen in die vom Vorstand geleistete Arbeit für die Erstellung des Hallenkonzepts haben und sich darauf verlassen, dass das Wohl des Vereins dabei immer berücksichtigt wird.

Rainer Micheel appelliert an die Versammlung, die einmalige Gelegenheit zur Verwirklichung der Halle zu nutzen, wobei die Bewilligung der Fördermittel zu Zeiten leerer öffentlicher Kassen wie ein Lottogewinn anzusehen sei, den man nicht ausschlagen könne.

Hingewiesen wird auch auf die erweiterten Sportmöglichkeiten für Familien im Winter und auf gesundheitliche Aspekte, ferner auf die trotz Beitragserhöhung dafür immer noch vergleichsweise günstigen Kosten.

Aus der Versammlung wird dann der Antrag auf Schluss der Aussprache gestellt, dem mit großer Mehrheit stattgegeben wird.

## **TOP 7**

### **Beschlüsse über den Antrag des Vorstands laut Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung und über die eingebrachten Anträge**

Über den Antrag des Vorstands erfolgt auf Antrag aus der Versammlung die schriftliche Abstimmung mittels vorbereiteter Stimmzettel. Sie hat folgendes Ergebnis: Bei 632 abgegebenen Stimmen gibt es 551 Ja-Stimmen, 75 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen, so dass damit die Zustimmung erteilt ist.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag von Regina Lente, der mit überwiegender Mehrheit abgelehnt wird.

Die nachfolgenden Abstimmungen über die drei Einzelanträge von Dr. Rumberg haben folgendes Ergebnis: Alle drei Anträge werden mit großer Mehrheit abgelehnt.

Schließlich wird über den Antrag von Stefan Ernst abgestimmt, der zuvor seinen Antrag noch dahingehend modifiziert, dass von einem Bau und Betrieb der Halle abzusehen ist, wenn mehr als **10 %** in diesem Jahr von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch machen. Der Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Ende der Versammlung: 21.15 Uhr

-----  
Peter Bertram, Versammlungsleiter

-----  
Axel Koriath, Schriftführer

